

Kleingruppen Konzept

Das Kleingruppen-Konzept soll die Grundzüge der Kleingruppenarbeit für die gesamte Gemeinde skizzieren. Es zeigt die Chancen und Grundsätze auf und beschreibt Empfehlungen sowie organisatorische Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und zielführende Kleingruppenarbeit.

Chancen: Geistliches Wachstum und Zugehörigkeit

Kleingruppenarbeit fördert Jüngerschaft. Kleingruppen sollen in unserer Gemeinde die Möglichkeit bieten gemeinsam geistlich zu wachsen, Beziehungen zu pflegen und so Leben und Glauben zu teilen. In der KG können Menschen - ob sie Gott erst gerade kennenlernen, neu in der Gemeinde sind oder bereits seit längerer Zeit die FEG Murten besuchen – sich begegnen, neue Freundschaften schliessen, Beziehungen entwickeln, Teil der Kirche werden und ihre Gottesbeziehung stärken und vertiefen.

Grundsätze

1. Wir sehen Kleingruppen als wichtigen Pfeiler unserer Gemeinde
2. Kleingruppen ermöglichen geistliches und zahlenmässiges Wachstum
3. Kleingruppen-Leiter (KG-L) sind ein Team, in welchem sie sich gegenseitig ermutigen, segnen und gemeinsam lernen. Entsprechend ist uns Leiterförderung in diesem Bereich wichtig

Erfolgsfaktoren

Kleingruppenkultur wird gefördert durch Pastoren und Leiter indem sie für Kleingruppen werben, Erfolge in diesem Bereich feiern und die Arbeit an verschiedenen Gemeindeveranstaltungen sichtbar machen. Um eine bereichernde Kleingruppenkultur wachsen zu lassen, gibt es zudem einige Empfehlungen und (organisatorische) Rahmenbedingungen, welche wir als Erfolgsfaktoren sehen. Ergänzt werden diese durch ausführlichere Beschreibungen im Anhang.

Leitung und Koordination

Abstimmung

- Die Kleingruppen werden durch zwei Bereichsleitende Erwachsene / Jugend geleitet und koordiniert
- 2 mal pro Jahr treffen sich sämtliche KG-L
- Inhalt dieser Treffen ist einerseits der gegenseitige Austausch wie auch Weiterbildung und Visionsvermittlung

Ausrichtung

Es gibt ein breites Spektrum an möglichen Ausrichtungen (vgl. Anhang)

- Themenbezogene KGs
- Coachings
- Sportgruppen
- Teams wie bspw. Dekoteams oder Bands
- Gebetsgruppen
- Interessensgruppen
- ...

→ Bei der Gründung neuer Kleingruppen steht die Ausrichtung der Gruppe im Vordergrund.

Leiterschaft

Jede Kleingruppe hat einen Leiter/eine Leiterin sowie eine Co-Leitung, die selbst in einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus stehen. Damit sollen folgende Anliegen gefördert werden:

- Leiterförderung
- Blick auf Wachstum
- Sicherstellung der Kontinuität
- Multiplikation

Dauer

Bereits bei der Gründung neuer Kleingruppen soll für die Leitenden wie auch für die Teilnehmenden klar sein, wie lange die Gruppe gemeinsam unterwegs sein wird. Wir sehen hierfür folgende Eckpunkte:

- Kleingruppen starten jeweils mit dem neuen Schuljahr im September (oder nach individuellem Bedürfnis)
- Sie dauern entweder bis zum Ende des vorgesehenen Programms (bspw. So oft wie ein gemeinsam gelesenes Buch Kapitel hat oder eine Predigtserie zu Ende ist) oder bis Juli des nächsten Jahres
- Im Sommer gibt es die Möglichkeit sich neu zu orientieren und sich einer neuen Gruppe anzuschließen eine eigene Gruppe anzubieten oder die eigene Gruppe nach der Sommerpause weiterzuführen

Organisatorische Rahmenbedingungen der Gemeinde

Um die Organisation zu erleichtern werden seitens Gemeinde folgende Punkte berücksichtigt:

- In der Gemeinde finden in geraden Wochen grundsätzlich keine Anlässe der Gesamtgemeinde statt (Ausnahme bspw. Seminare)
- Für besondere Predigtserien wird 2-3 Mal im Jahr Kleingruppen-Material bereitgestellt
- Um neuen Gruppen den Start zu erleichtern, wird ein kurzer Leitfaden bereitgestellt, welcher hilft, grundlegende Werte festzulegen:
 - Format: Ausrichtung, Teilnehmerzahl (offen oder beschränkt), Offenheit für neue Teilnehmer, voraussichtliche Dauer
 - Generelle Werte (Zuverlässigkeit, Offenheit, gegenseitige Annahme und Ermutigung, Vertraulichkeit, «leerer Stuhl»,)
 - Wie eine neue Gruppe starten bzw. erstes Treffen (wann nächstes Treffen/Ort/Zeit; zeitlicher Rahmen; wer ist Gastgeber)
 - Beim vorletzten Treffen (Standortbestimmung, Rückmeldungen , ...)

Anhang I

Definition Bereichsleiter

Aufgaben

- Leitung und Koordination der Kleingruppenarbeit
- Überblick der bestehenden KGs sicherstellen (Hirte)
- Kommunikation/Präsenz gegen aussen sicherstellen
- Ansprechperson für KG-L und Interessierte
- Organisation der KG-L Treffen
- Organisation der Weiterbildungen
- Neue KG-L ermutigen und unterstützen
- Themenbezogene KGs koordinieren/initiiieren
- Standortbestimmungen anregen
- Weiterentwicklung Konzept
- ...

Definition KG-LeiterInnen

Aufgaben

- Definieren der Ausrichtung der eigenen Kleingruppe
- Leitet die Kleingruppe
- Förderung des Co-Leitenden
- Teilnahme KG-L Treffen
- Überblick der Teilnehmenden (Hirte)
- Betet für «seine» Teilnehmenden
- Führt Standortbestimmung am Ende durch
- Gibt Hilfestellung bei der Suche nach einer anderen/passenderen Gruppe (in Zusammenarbeit mit den Bereichsleitenden)
- Muss nicht:
 - Der Gesprächsleiter jedes Treffens sein
 - Gastgeber sein

Anhang II

Themenbezogene KGs und Interessensgruppen erweitern das Spektrum der Kleingruppenarbeit. Sie bieten neue Möglichkeiten, das Leben zu teilen und auch Nichtchristen dazu einzuladen.

Beispiele für themenbezogene KGs und Interessensgruppen

Beispiel 1: Buch

Die Gruppe liest gemeinsam ein Buch mit 8 Kapitel. Entsprechend treffen sie sich ca. neun Mal. Pro Treffen wird ein Kapitel gemeinsam besprochen und anschliessend gemeinsam gebetet.

Beispiel 2: Heiliger Geist

Die Gruppe beschäftigt sich während einem Jahr intensiv mit diesem Thema und trifft sich jede zweite Woche. Der/die KG-L bietet ein entsprechendes Programm an, muss aber nicht unbedingt jeden Abend selber leiten.

Beispiel 3: Bible Discovery

Die Gruppen treffen sich und besprechen den Bibeltext der kommenden Predigt nach dem Prinzip «Bible Discovery»

Aktive KGs

Beispiel 4: Squash

Die Gruppe trifft sich wöchentlich/alle zwei Wochen zum gemeinsamen squashen und betet jeweils zu Beginn/zum Abschluss gemeinsam

Beispiel 5: Brot backen

Die Gruppe trifft sich für eine bestimmte Anzahl Abende und backt gemeinsam verschiedene Brote. Während der Backzeit gibt es jeweils einen kurzen Input und gemeinsames Gebet.

Coaching KGs

Beispiel 6: Neue Eltern

Werdende/junge Eltern treffen sich während einem Jahr und werden bei ihren Herausforderungen begleitet.

Beispiel 7: Finanzen

Seminare wie beispielsweise das Seminar «Finanzen MoneyMaker» kann in Form einer KG während einer bestimmten Anzahl Abende durchgeführt werden.

Gebetsgruppen

Beispiel 8: Gebet für bestimmte Anliegen wie MIP, unsere Region, die Gemeindeleitung, Jugendarbeit etc.

Während einem Jahr trifft sich eine Gruppe und betet kontinuierlich für ein bestimmtes Anliegen.